

# HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen

*Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie*

## PJ-Curriculum



Liebe angehende Kollegin, lieber angehender Kollege,

Sie interessieren sich für ein PJ-Tertial an unserer Klinik? Die folgende Broschüre soll Ihnen wichtige Informationen geben und Ihnen die Orientierung bei uns ein wenig erleichtern.

Mit dem Eintritt ins PJ sind Sie am Ende Ihres langen Studiums angekommen. Die folgenden 12 Monate stehen nun ganz im Zeichen der praktischen Unterweisung am Patienten. Eigenverantwortliches Denken und Handeln sind dabei wichtige Ziele. Sie werden schrittweise Verantwortung übernehmen und so einen fließenden Übergang in Ihre berufliche Laufbahn erleben.

Wir sind ein junges Team aus Fach- und Oberärzten sowie Ärzten in Weiterbildung und wollen Ihnen optimale Bedingungen für die letzte Etappe Ihrer Ausbildung anbieten. Die Ärztliche Approbationsordnung lässt uns dabei einige Gestaltungsspielräume, so dass Sie selber mitbestimmen können, wie Ihr PJ-Tertial bei uns aussehen soll. Das beiliegende Curriculum dient dabei als Leitfaden.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Zeit und viel Erfolg. Und zögern Sie nicht, uns anzusprechen.



Dr. med. Michael Olbrecht

- Chefarzt -



Dr. med. Torsten Reinhöfer

- Leitender Oberarzt -

Sören Kreißl

- Oberarzt und PJ-Beauftragter der Klinik -

## **Kontakt**

HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen  
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie  
Röntgenstraße 2  
D-08529 Plauen

Tel. 03741 / 493206

## Das Klinikum

Unser Krankenhaus liegt landschaftlich reizvoll in der fünftgrößten Stadt Sachsens und ist im Dreiländereck Sachsen, Thüringen und Bayern verkehrstechnisch perfekt angebunden.

Wir sind ein Schwerpunktversorger mit 620 vollstationären Betten und 33 teilstationären Plätzen und haben einen überregionalen Versorgungsauftrag. Pro Jahr werden etwa 30.100 Patienten stationär sowie rund 102.500 Patienten ambulant behandelt. Über 900 Babys erblicken hier jährlich das Licht der Welt. Das Krankenhaus ist fachlich in 17 Kliniken und 4 Institutsambulanzen organisiert. Wir beschäftigen derzeit 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Klinikum kann auf eine lange Tradition verweisen. Die Ursprünge reichen bis in das 13. Jahrhundert zurück. Heute gehört das Krankenhaus zu den größten Gesundheitseinrichtungen in Sachsen.

Unser Haus gehört zu den HELIOS Kliniken und ist damit privatwirtschaftlich geführt. HELIOS ist der größte private Anbieter von stationären Gesundheitsleistungen in Europa.



## **Unsere Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Typischerweise sind die Anästhesieabteilungen von allen die mitarbeiterstärksten. So auch bei uns: Wir beschäftigen 35 ärztliche Mitarbeiter sowie knapp 100 Pflegekräfte im OP- und Intensivbereich. Dem medizinischen Leistungsspektrum unseres Hauses entsprechend erbringen wir ca. 10.000 Anästhesieleistungen jährlich und betreuen tgl. bis 10 Anästhesiearbeitsplätze. Ein Großteil der Operationen findet im Zentral-OP statt. Darüber hinaus betreuen wir anästhesiologisch zahlreiche Außenarbeitsplätze, wie Endo-Urologie, Augen-OP sowie internistische und radiologische Interventionen.

Im Intensivbereich verfügen wir über 40 Betten, davon 20 invasive und nicht-invasive Beatmungsplätze. Hier versorgen wir jährlich ca. 3.000 Schwerkranke. Unsere Klinik ist in den bodengebundenen Notarztdienst der Stadt Plauen eingebunden. Als regionales Traumazentrum sind wir in die Schwerstverletztenversorgung eingebunden.

Wir bieten sämtliche Verfahren der modernen Anästhesie einschließlich sonografisch gestützter Regionalanästhesie und einem breiten Spektrum an Airwaymanagement an. Intensivmedizinisch kommen Organersatzverfahren wie Beatmung, PECLA, Hämofiltration und Dialyse sowie ein erweitertes hämodynamisches Monitoring mittels PiCCO und PAK zum Einsatz. Wir bieten bei unseren Intensivpatienten eine kontinuierliche EEG-Überwachung an.

Unsere Klinik betreut den Akutschmerzdienst im Haus. Dies schließt die perioperative Betreuung von Patienten mit peripheren und zentralen Schmerzkathetern mit ein.

Unsere Klinik bietet eine große Auswahl an internen Fortbildungen. Zweimal monatlich treffen sich die Ärzte in Weiterbildung zur sunrise-Fortbildung. Jeweils einmal im Monat kommen wir zur Klinikfortbildung und zur M&M-Konferenz zusammen. Für PJ-Studenten bieten wir einmal wöchentlich einen fachgebietsübergreifenden PJ-Unterricht an.

### **Ihr PJ-Tertial Anästhesiologie an unserer Klinik**

*Im Vorweg...*

Medizinischer Nachwuchs ist zu Zeiten des Ärztemangels begehrt. Selten gab es für Studienabgänger so viele Möglichkeiten wie heute: Sie können sich Ihre Stelle an Ihrem bevorzugten Ort und in Ihrem gewünschten Fachgebiet aussuchen. Diesem Umstand tragen wir Rechnung und bieten Ihnen bereits vor dem Abschluss Ihres Studiums interessante Perspektiven. HELIOS regelt die Vergütung von Famulanten und Studierenden im Praktischen Jahr in einem eigenen Tarifvertrag. Darüber hinaus bieten wir für PJ'ler an unserem Haus verschiedene Vergütungspakete an.

Schauen Sie einfach mal rein....

<http://www.helios-kliniken.de/klinik/plauen/karriere/medizinstudierende.html>

<http://www.helios-kliniken.de/jobs/fuer-studierende.html>

*Der 1. Tag*

Der 1. Tag steht im Zeichen einer zentralen Einführungsveranstaltung. Hier erfahren Sie noch Relevantes zum Haus, Organisatorisches und Rechtliches. Danach findet ein Einführungsgespräch mit CA Dr. Olbrecht statt, bei dem Ihr Tertial anhand unseres Curriculumms (siehe unten) mit Ihnen gemeinsam geplant wird.

Name:

Einsatz vom:

## Block 1: Allgemeinanästhesie

**Dauer:** 4 Wochen

**Ziel:**

- Durchführung einer Narkose erlernen
- Indikationen, Durchführung und Betreuung von Regionalanästhesieverfahren

**Theorie:**

- Anästhesiekomponenten (Analgesie, Relaxierung, Sedierung, Muskelrelaxation)
- Aufklärungspflicht, juristische Grundlagen
- Ablauf einer Narkose
- Monitoring (klinisch, apparativ, Labor)
- Pharmakologie der Medikamente
- Atemwegsmanagement
- Beatmung während Narkose, Grundlagen der Beatmung
- Narkosesysteme
- Komplikationen (Atmung, Kreislauf, Mal. Hyperthermie)
- PONV
- Allgemeine Grundlagen der postoperativen Schmerztherapie
- AWR (Rolle, Maßnahmen, Entlassungskriterien)
- Infusionstherapie
- Transfusion (Grundlagen, Indikation, Durchführung, Dokumentation)
- Narkose und Begleiterkrankung
- Verfahren der Regionalanästhesie. Kenntnisse über mindestens Femoralisblockade, laterale Ischiadikusblockade, Scalenusblockade, Möglichkeiten der Schmerzmessung

**Praxis:** (alle Tätigkeiten erfolgen in Anwesenheit eines erfahrenen ärztlichen Kollegen)

- Patientenkontakt, Gesprächsführung, Erheben relevanter Informationen, Dokumentation
- Anlage peripherer iv-Zugang
- Monitoring anschließen, Fehler erkennen, Ergebnisse interpretieren
- Maskenbeatmung
- Umgang mit Larynxmaske
- Intubation

- Anlage Magensonde, Harnblasenkatheter
- Anwendung der Risiko-Checkliste, Interdisziplinäre Kommunikation
- Einstellung Narkosegerät
- Balancierte Anästhesie und TIVA durchführen
- Narkoseausleitung
- Patientenübergabe an AWR
- Therapieempfehlung für postoperative Phase erstellen
- Teilnahme an Prämedikation (mind. 1 Tag)
- Teilnahme an Schmerzvisite mit Pain nurse (mindestens 2x)
- Durchführung von peripheren Blockaden
- Teilnahme an der Prämedikationsvisite

Während des Blocks

- Tag 1: Teilnahme der Prämedikationsvisite
- Tag 2: Versorgung der am Vortag gesehenen Patienten im OP
- Tag 3: Teilnahme am Schmerzdienst und erneuter Kontakt mit den Patienten (postoperative Visite)

**Abschluss:**

- Durchführung einer Narkose im Beisein eines Fach- oder Oberarztes
- Narkoseführung, inklusive Dokumentation, Abgabe im Aufwachraum

## Block 2: Interdisziplinäre Intensivmedizin

**Dauer:** 8 Wochen

### Beurteilung und Überwachung von Vitalfunktionen des Intensivpatienten:

- Kreislauf
- Atmung
- Bewusstsein und Neurologie
- Verdauung
- Nierenfunktion
- Säure-Base-Haushalt
- Temperaturhaushalt

### Apparatives Monitoring:

- Invasives und nicht-invasives hämodynamisches Monitoring
- Pulsoxymetrie
- PiCCO (ggf. PAK)
- Messung von Temperatur
- Rolle der klinischen Überwachung
- Laborbefunde

### Beatnungsmanagement:

- Grundlagen der Beatmung (invasiv vs. nicht-invasiv)
- Beatnungsmodi
- Anwendung am Patientin incl. Indikation
- Tracheotomie und weaning
- Blutgasanalysen

### Wichtige intensivmedizinische Krankheitsbilder:

- Sepsis und Infektiologie
- Trauma
- neurochirurgische Krankheitsbilder
- ausgewählte Krankheitsbilder chirurgischer Disziplinen

<b>Ziel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der PJ-Student soll in der Lage sein, den Status einen Intensivpatienten korrekt zu erheben und zu dokumentieren. In Zusammenschau der Befunde und Kenntnis über die Erkrankung soll selbstständig ein Behandlungsplan erstellt werden.</li> <li>• Der PJ-Student lernt die apparative Überwachung einschließlich Fehlerquellen und Fehlermanagement kennen. Die Befundinterpretation im Kontext wird geübt</li> <li>• Der PJ-Student kann den Beatmungszustand des Patienten beschreiben und grundlegende Einstellungen am Gerät selber vornehmen. Er beurteilt BGA's und setzt die abgeleiteten therapeutischen Konsequenzen praktisch um.</li> </ul>
<b><u>Praxis:</u></b>	<p>(alle Tätigkeiten erfolgen in Anwesenheit eines Arztes mit Facharzt-Standard für die betreffende Tätigkeit und in Abstimmung mit dem verantwortlichen Fach-/Oberarzt!)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klinische Untersuchung des Patienten</li> <li>• Vorstellung des Patienten</li> <li>• Befundinterpretation</li> <li>• Anlage von Flexülen, Ernährungssonden, Blasenkathetern</li> <li>• Assistenz bei Anlage von ZVK, art. Zugang, Airwaymanagement, Beatmungsanpassung</li> <li>• Patiententransport</li> <li>• Begleitung von Reanimationen und INT-Konsilen</li> <li>• Teilnahme an Fachgesprächen mit Kollegen und Angehörigen von Patienten</li> </ul>
<b><u>Abschluss:</u></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung und Vorstellung eines Patienten durch den Studenten im Rahmen der Visite mit dem Betreuer und einem Oberarzt</li> <li>• Erörterung von Therapiebestandteilen (z.B. Ernährung, Flüssigkeitstherapie, med. Therapie im Ansatz)</li> <li>• Überlegungen zu notwendigen Untersuchungen und Maßnahmen</li> </ul>

Unterschrift



## Block 3: Fakultative Weiterbildung

<b>Dauer</b>	2 Wochen	
<b>Palliativmedizin:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Hospitation für 5 Tage auf der Palliativstation. Ansprechpartner OA Dr. Forster</li></ul>	Unterschrift
<b>Schmerztherapie</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Hospitation für 5 Tage im Zentrum für Schmerztherapie</li></ul>	
<b>NEF:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Hospitation 5 Tage auf dem NEF-Fahrzeug. Wichtig: Es muss eine private Unfallversicherung vorliegen. Die Teilnahme ist freiwillig.</li></ul>	Unterschrift
<b>DRK – Blutspendedienst:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Hospitation für 1 Tag im DRK Blutspendedienst</li></ul>	Unterschrift

Nicht vergessen: Die Teilnahme am PJ-Unterricht ist Pflicht